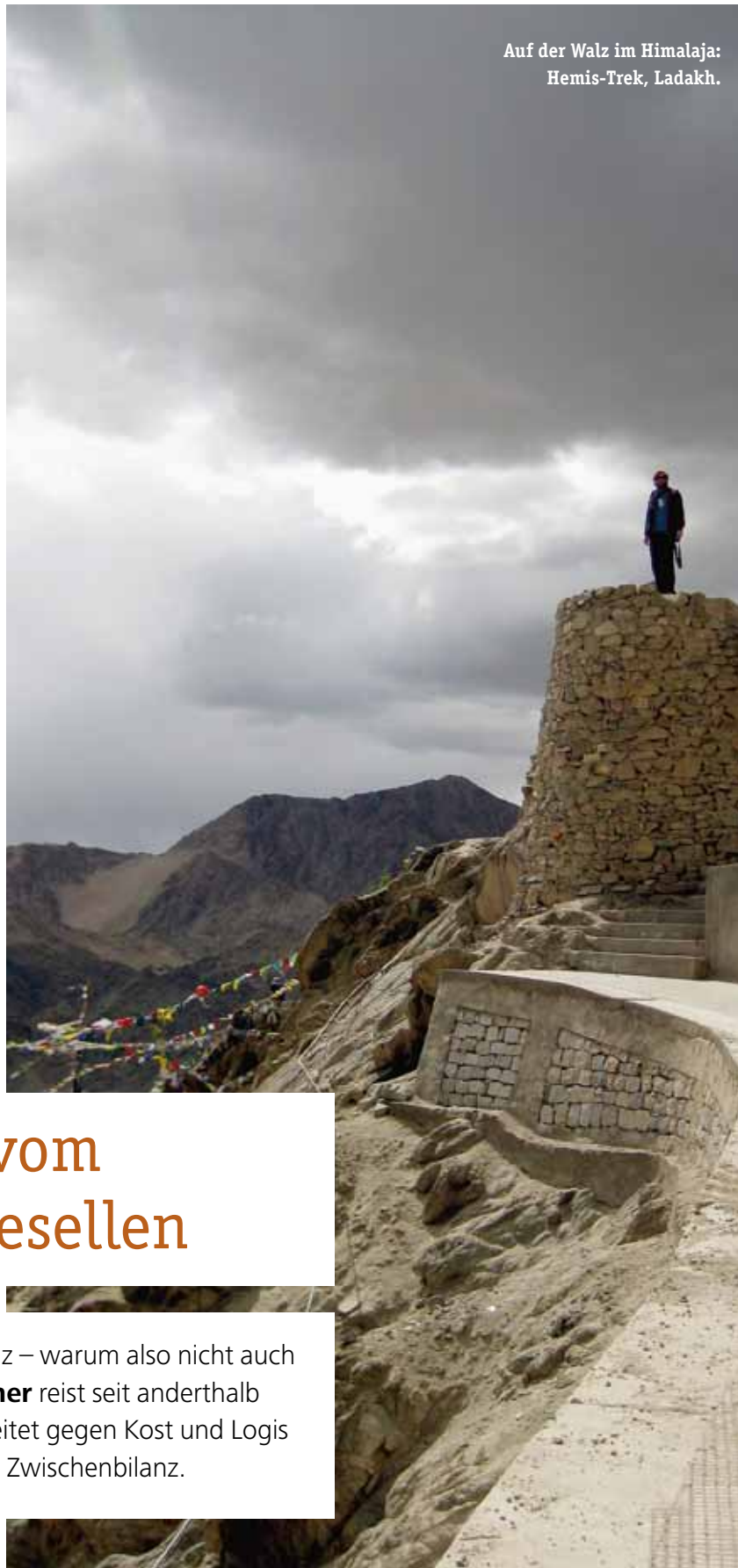


Text & Fotos
Fabian Sixtus Körner



Selbstporträt in Alexandria:
Ägypten wartet auf das Ende des
Ramadan, Fabian wartet mit.



Auf der Walz im Himalaja:
Hemis-Trek, Ladakh.

Die Ballade vom fahrenden Gesellen

Handwerker gehen auf die Walz – warum also nicht auch Designer? **Fabian Sixtus Körner** reist seit anderthalb Jahren durch die Welt und arbeitet gegen Kost und Logis als Fotograf und Gestalter. Eine Zwischenbilanz.



Erleuchtung 1: Kuala Lumpur.

»Nach der Ankunft in China hatte ich noch 255,69 Euro und den Vorsatz, auch alle anderen Kontinente zu bereisen. Es gab weder eine Reiseroute noch einen ersten Job«



Hunde-Wellness auf einem Hindu-Friedhof, Bangalore.



Erleuchtung 2: Kloster Lamayuru, indischer Himalaja.



»Wanna play?«
Mt. Entoto, Äthiopien.



Szenenbild aus dem Videoprojekt
»The Bollywood Movie Star«.



Ein Ladenbesitzer in
Kaschmir hat Mittagspause.



Planungsarbeiten für ein Haus aus Supermarktregalen.



Indien ist Weltmeister!
Straßenparty bei der Cricket-WM.

»Ich wurde als der neue »Artist in Residence« vorgestellt und blieb vier Wochen, in denen ich einen vertikalen Garten auf einer modularen Fassade entwickelte ...«



In Addis Abeba, Äthiopien: Erst der Kicker, dann die Kamera ...

Es begann mit einer Unachtsamkeit. Als ich in Shanghai an der Passkontrolle anstand, fiel mir auf, dass meine kleine Umhängetasche mit Pass und Kreditkarte weg war. Ich hatte sie im Flugzeug vergessen. Weil man mich auch nach Bitten und Betteln nicht zurück in die Maschine ließ, sah ich meine Walz, noch bevor sie begonnen hatte, schon als gescheitert an. Die komplette Crew samt Piloten machte sich lustig, aber die Putzkolonne hatte ein Einsehen: Sie überreichte mir die Tasche und rettete mein Projekt.

Als Designer auf der Walz: Seit Januar 2010 habe ich 30 Meter hohe Bambusgerüste bestiegen, um für David Chipperfield Architects historische Gebäude in Shanghai neu zu gestalten; ich schüttelte die Hände zahlreicher Minister als »International Ambassador der Kuala Lumpur Design Week«; ich legte Tausende von Kilometern in Zügen, Bussen und Rikschas zurück; ich wurde in die Freihandelszone von Alexandria geschmuggelt, um ein neues Corporate Design für eine der führenden Werften im Mittelmeerraum zu entwickeln; ich veranstaltete mit einigen der besten afrikanischen Fotografen in Addis Abeba das größte Fotografie-Festival Afrikas und ich gründete eine Organisation zur Unterstützung junger indischer Fotografen in Bangalore.

Nach der Ankunft in China hatte ich noch 255,69 Euro und den Vorsatz, auch alle anderen Kontinente zu bereisen. Es gab weder eine Reiseroute noch einen ersten Job, ich wollte das Abenteuer nicht kaputtplanen. Alles sollte sich unterwegs entwickeln.

Keinen meiner Jobs auf der Reise habe ich bisher durch direkte Anfrage bekommen. Immer hörte ich: »Leider kann ich dich zurzeit nicht unterbringen – aber ich kenne da jemanden!«

So auch in Indien: Ich verbrachte einige Zeit im nordwestlichen Himalaja und kam danach nach Delhi. Dort kontaktierte ich einen Holländer, den ich auf einer früheren Reise kennengelernt hatte, und von dem ich wusste,

dass er einige Monate in Indien gearbeitet hatte. Er leitete mich weiter an eine Freundin aus Bangalore, die mir ein paar Adressen mailte. Tags darauf saß ich im Zug nach Bangalore, wo ich mich gleich nach meiner Ankunft mit einem Architekten traf. Der fragte, ob ich Büroarbeit oder eher experimentelles Arbeiten bevorzugen würde. Ich wette, er kannte meine Antwort, bevor er die Frage stellte.

20 Minuten später stand ich vor einem dreigeschossigen Gebäude, das aus Supermarktregalen zusammengesteckt war. Ich wurde als der neue »Artist in Residence« vorgestellt und blieb vier Wochen, in denen ich einen vertikalen Garten auf einer modularen Fassade entwickelte.

Da meine Reisekosten nicht oder nur selten von den Arbeitgebern bezahlt werden, plane ich meinen nächsten Stopp auch immer mit Blick auf die Höhe der Ausgaben. Danach wähle ich meine Verkehrsmittel: Flugzeug, Schiff, Boot, Bahn, Metro, Bus, Minibus, Offroader, Pickup, Rikscha, Ochsenkarren, Fahrrad und natürlich, wenn es die Distanz zulässt, die eigenen Füße – vor allem auf Kurztrips, um den Großstädten zu entfliehen und ein

paar Bildstreifen von ländlichen Gebieten zu fotografieren.

Eine meiner Leidenschaften: in fremden Städten ohne Karte oder GPS loszuziehen und mich bewusst zu verlaufen. So finde ich oft tolle Motive und habe großartige Begegnungen mit Menschen, die eher selten Westler treffen. Wie etwa in Cherkos, einem Slum in Addis Abeba. In solchen Momenten lasse ich meine Kamera erst mal in der Tasche, nicht aus Angst vor Raubüberfällen, sondern weil die Erfahrung lehrt, dass Menschen meist zugänglicher sind, wenn man ihnen nicht gleich eine Kamera vor die Nase hält. Ich verbrachte den Nachmittag in Cherkos mit ein paar Jungs beim Tischfußball. Nachdem ich gleich im ersten Spiel den lokalen Kickermeister knapp besiegte, verlief der restliche Nachmittag sehr entspannt. ◀

■ Mehr Geschichten von Fabians Walz sowie Fotos und Videos unter www.4-Seasons.de/fabian

4-Seasons Info

Fabian Sixtus Körner, 29,

ist Designer, Fotograf, Innenarchitekt, Blogger und Vollzeitreisender. Anfang 2010 startete er sein Projekt, in dem er die Welt bereist und innerhalb seiner Professionen für Kost und Logis arbeitet. Als Vorbild für diese Reise dient ihm die traditionelle Walz,

deren Richtlinien er für sein Projekt auf die heutige Zeit umschrieb. Sein Ziel: in zwei Jahren alle fünf Hauptkontinente als Design-Wandergeselle zu bereisen.

Über seine Erlebnisse schreibt er online in einem Tagebuch: <http://fabsn.com/theblog>.

Nicht wir behaupten, dass OutDry am trockensten hält. Sondern Ihre Füße.



WATER
NOT
INCLUDED™

WASSERDICHTE SCHUHE OHNE OUTDRY SAUGEN SICH AUSSEN OFT VOLL WASSER UND WERDEN DADURCH SCHWER. Unsere OutDry Konstruktion macht Schuhe wirklich wasserdicht und gleichzeitig atmungsaktiv. Wasser und Schmutz haben keine Chance, sich zwischen Außenmaterial und Membran abzulagern – so bleibt der Schuh immer schön leicht. Mehr Informationen auf COLUMBIA.COM

Für mehr Informationen ▼



 **Columbia**
Trying stuff since 1938



▲ Talus Ridge™ OutDry®